

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Agenda-Kommission stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 16. März 2016 gem. § 24 GO BV folgenden

Antrag

BETREFF: Maßnahmen für das Radfahren in der Josefstadt

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht folgende Maßnahmen für die Verbesserung des Fahrradverkehrs in der Josefstadt auf ihre Machbarkeit zu überprüfen bzw. gegebenenfalls Alternativvorschläge zur Verbesserung zu machen. Die Ergebnisse sollen in der Agenda-Kommission weiter diskutiert werden.

1. Überprüfung einer Einbahnumdrehung in der Stolzenthalergasse und Albertgasse jeweils zwischen Lerchenfelder Straße und Pfeilgasse. Darüber hinaus soll die Benachrangung bei der Einmündung der Albertgasse in die Pfeilgasse sowie das Linksabbiegen von der Lerchenfelder Straße in die Albertgasse geprüft werden. In den Kreuzungsbereichen soll eine bessere Sicht auf die stadteinwärts fahrenden RadfahrerInnen beispielsweise durch Radständer ermöglicht werden.
2. Überprüfung einer Bevorrangung des Radverkehrs im Bereich Tigergasse, bessere Markierung der Überfahrt über die Tigergasse für RadfahrerInnen und Beseitigung der Engstelle bei der Garagenein- und -ausfahrt.
3. Überprüfung einer Bevorrangung des Radverkehrs im Bereich Lerchengasse und bessere Markierung (farbig bspw.) der Überfahrt über die Tigergasse für RadfahrerInnen.
4. Verbesserung der Kreuzungssituation Piaristengasse Ecke Zeltgasse, damit abbiegende PKWs den stadteinwärts fahrenden RadfahrerInnen nicht gefährden.
5. Überprüfung des Radfahrens gegen die Einbahn im Verbindungsstück Josefstädter Straße zu der Auerspergstraße und Ermöglichung des Rechtsabbiegens in die Josefstädter Straße, um das Einfahren in die Stadiongasse zu ermöglichen.
6. Überprüfung des Radfahrens gegen die Einbahn in der Laudongasse im Bereich zwischen Blindengasse bis zum Hernalser Gürtel.
7. Überprüfung der Errichtung einer Wohnstraße der Schmidgasse im Bereich zwischen Lange Gasse und Buchfeldgasse.

Begründung:

Die LA21-Gruppe Radfahren in der Josefstadt hat einen umfangreichen Katalog von Verbesserungsmaßnahmen für den Radverkehr in der Josefstadt vorgelegt. Um eine Diskussion in der Agenda-Kommission führen zu können, welche Maßnahmen umgesetzt werden sollen, ist es wichtig, diese zunächst auf die Machbarkeit bzw. auch Alternativvorschläge zur Verbesserung zu überprüfen.

zu 1.: Hier sollen die Radroute attraktiviert und die schlechten Sichtbeziehungen in den Kreuzungsbereich verbessert werden.

zu 2.: Dieser Bereich ist auf Grund der Radwegführung und der Engstelle bei der Garage sehr unsicher für FahrradfahrerInnen. Durch die genannten Maßnahmen soll die Sicherheit der RadfahrerInnen erhöht und der Radweg attraktiver gestaltet werden.

zu 3.: Durch die Maßnahmen soll die Sicht auf die RadfahrerInnen verbessert und der Radweg attraktiviert werden.

zu 4.: In diesem Bereich schneiden einbiegende PKWs die Kurve und gefährden so die stadteinwärts fahrenden RadfahrerInnen, daher sind hier Verbesserungsmaßnahmen notwendig, um die Sicherheit zu erhöhen.

zu 5.: Bei der aktuellen Führung des Radweges in der Auerspergstraße ist eine Abbiegen in die Innenstadt bzw. Zufahrt zu der verkehrsberuhigten Lenaugasse nicht möglich. Durch die genannten Maßnahmen soll die Situation in diesem Bereich für RadfahrerInnen verbessert werden.

zu 6.: Mit Antrag 736872/15 wurde beantwortet, dass eine Anbindung der Radfahranlage möglich wäre, es allerdings die Errichtung einer Lichtsignalanlage braucht. Dies sei jedoch im derzeitigen Radinfrastruktur-Programm nicht prioritär. Daher ersucht der Bezirk um die Überprüfung, ob als Zwischenschritt die genannte Maßnahme möglich wäre.

zu 7.: Die Schmidgasse ist bereits zwischen Buchfeldgasse und Landesgerichtsstraße eine Wohnstraße. Die genannte Maßnahme könnte den Lückenschluss von der bereits verkehrsberuhigten Maria-Treu-Gasse/Jodok-Fink-Platz und gleichzeitig eine Aufwertung des Wohnumfeldes bedeuten.